



---

**Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2011**

**RENK Aktiengesellschaft**

## **Inhaltsverzeichnis**

Auf einen Blick	Seite 3
Konzernzwischenlagebericht zum 30. Juni 2011	Seite 4
Verkürzter Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2011	Seite 15
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	Seite 30
Finanzterminkalender RENK-Konzern	Seite 30

## **Einführung**

Der Konzernzwischenbericht der RENK Aktiengesellschaft (RENK AG) erfüllt die Anforderungen an einen Halbjahresfinanzbericht nach den anwendbaren Vorschriften des WpHG (Wertpapierhandelsgesetz) und umfasst nach § 37w Abs. 2 WpHG einen verkürzten Konzernzwischenabschluss, einen Konzernzwischenlagebericht sowie eine Versicherung der gesetzlichen Vertreter. Der Konzernzwischenabschluss wurde im Einklang mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlichten International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen, wie sie die Europäische Union (EU) fordert, erstellt. Der Konzernzwischenbericht sollte zusammen mit unserem Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2010 und den dort enthaltenen Zusatzinformationen über das Unternehmen gelesen werden.

## Auf einen Blick

### RENK KONZERN

Mio €(wenn nicht anders angegeben)

	2011 1. HJ	2010 1. HJ	Veränd.
			in %
Auftragseingang	262	352	- 26
Umsatz	179	188	- 5
Auftragsbestand <sup>1)</sup>	600	522	15
Mitarbeiter (Anzahl) <sup>1)</sup>	1.950	1.882	4
davon Leiharbeitnehmer (Anzahl) <sup>1)</sup>	75	68	10
			in Mio €
Operatives Ergebnis (EBIT)	25	25	0
Ergebnis vor Steuern (EBT)	25	25	0
Ergebnis nach Steuern	18	17	1
Ergebnis je Aktie in €	2,58	2,51	0,07
Umsatzrendite ROS in %	14,0	13,3	-
Investitionen	6	9	- 3
Abschreibungen auf Anlagevermögen	6	6	0
Eigenfinanzierte F&E-Ausgaben	2	2	0
Cash Earnings	24	25	- 1
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	31	49	- 18
Cashflow aus Investitionstätigkeit	- 5	- 9	4
Free Cashflow	25	40	- 15
Nettoliquidität <sup>1) 2)</sup>	112	99	13
Eigenkapital <sup>1)</sup>	226	217	9

<sup>1)</sup> Stichtagswert am 30. Juni 2011 im Vergleich zum 31. Dezember 2010

<sup>2)</sup> einschließlich langfristig disponierter Geldanlagen in Höhe von 15 Mio €

## **Konzernzwischenlagebericht zum 30. Juni 2011**

### **Gute Perspektiven für den deutschen Maschinenbau**

Die Weltwirtschaft konnte sich 2010 überraschend schnell von der tiefsten Rezession der Nachkriegsgeschichte erholen. Dieses stürmische Wachstum wurde im ersten Halbjahr 2011 von einer etwas langsameren Gangart abgelöst. Innerhalb des Wirtschaftsraumes der EU sind derzeit außergewöhnlich große regionale Unterschiede im wirtschaftlichen Erholungsprozess zu beobachten, wobei Deutschland mit seiner starken Exportorientierung und seiner wettbewerbsfähigen Wirtschaftsstruktur eine Spitzenstellung einnimmt.

Da sowohl für dieses als auch für das nächste Jahr weltweit weitere Zuwächse der Investitionen in Ausrüstungen und Maschinen prognostiziert werden, rechnet der VDMA mit einem Anhalten des Wachstums im deutschen Maschinenbau.

### **Zielkonforme Geschäftsentwicklung der RENK Gruppe im ersten Halbjahr 2011**

Die positive wirtschaftliche Entwicklung des Maschinenbaus spiegelt sich auch in den Auftragszahlen der RENK Geschäftseinheiten mit Ausnahme der militärisch geprägten Fahrzeuggetriebe wider. Mit 262 Mio € konnte zwar der durch den PUMA Großauftrag geprägte Vorjahreswert von 352 Mio € nicht erreicht werden, dennoch verzeichneten Gleitlager, Spezial- und Standardgetriebe hohe Zuwächse.

Die Umsatzerlöse erreichten mit 179 Mio € den Vorjahreswert von 188 Mio € nicht vollumfänglich (- 5 %). Diese Entwicklung entspricht dem im Geschäftsbericht 2010 ausgeführten Ausblick, wonach RENK für 2011 einen leicht rückläufigen Umsatz erwartet, da der überwiegende Teil der in 2010 erhaltenen Aufträge mit Lieferterminen für 2012 und später versehen ist.

### **Stabile Ertragslage**

Trotz der leicht rückläufigen Umsatzerlöse konnte das Operative Ergebnis mit 25 Mio € auf Vorjahresniveau gehalten werden. Ursächlich hierfür war insbesondere die in den drei deutschen Werken aufgrund der Auftragslage eingetretene bessere Kapazitätsauslastung. Einer spürbaren Ergebnisverbesserung der Geschäftseinheit (GE) Gleitlager stehen eine moderate Verbesserung der GE Spezialgetriebe auf niedrigem Niveau und leichte, umsatzbedingte Rückgänge der GE Fahrzeuggetriebe und Standardgetriebe gegenüber. Die Umsatzrendite ROS erreichte mit 14,0 % (Vorjahr: 13,3 %) ein unverändert gutes Niveau.

### **Angemessene Cashflow Entwicklung**

Die positive Auftragseingangsentwicklung brachte einen Anstieg der Vorräte mit sich. Einen deutlich positiven CF-Einfluss hatte der kräftige Anstieg der erhaltenen Anzahlungen in Höhe von 30 Mio € (Vorjahr: 4 Mio €), wobei ein merklicher Anteil aus den Großaufträgen der US-Navy-Programme generiert wurde. Zusammen mit der Veränderung der anderen Positionen im Nettoumlaufvermögen führte dies zu einem Cashflow aus der Geschäftstätigkeit von 31 Mio € (Vorjahr: 49 Mio €).

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit erreichte 5 Mio € nach 9 Mio € im Vorjahr. Nachdem im Vorjahr noch die Erweiterung der Gebäudeinfrastruktur für Spezialgetriebe im Vordergrund stand, verlagerte sich das Gewicht der Sachanlagenzugänge im 1. Halbjahr 2011 wieder auf Betriebsmittel-Investitionen. Die Dividendenzahlung in Höhe von 12 Mio € führte in Verbindung mit der vorgenannten Cashflow-Entwicklung zu einer Nettoliquidität per 30. Juni 2011 von 112 Mio € (31. Dezember 2010: 99 Mio €).

## **Vermögens- und Kapitalstruktur**

Im Vergleich zum 31. Dezember 2010 erhöhte sich die Bilanzsumme von 419 Mio € um 7 % auf 449 Mio €. Wesentliche Änderungen bei den kurz- und langfristigen Vermögenswerten betrafen den Anstieg der Vorräte von 110 Mio € auf 128 Mio € aufgrund der guten Auftragslage und die Erhöhung bei den Flüssigen Mitteln um 13 Mio € von 85 Mio € auf 98 Mio €.

Auf der Passivseite der Bilanz blieben die langfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen mit 48 Mio € nahezu auf dem Stand vom 31. Dezember 2010 (49 Mio €). Die wesentlichen Änderungen der kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen betrafen den Anstieg der erhaltenen Anzahlungen von 46 Mio € (31. Dezember 2010) auf 75 Mio € zum 30. Juni 2011, der vor allem aus dem Navy-Geschäft resultierte, sowie ein Abschmelzen der Verbindlichkeiten aus laufenden Steuern um 5 Mio € auf 1 Mio € und den Rückgang der sonstigen kurzfristigen Rückstellungen um 4 Mio € auf 40 Mio €, der auf den niedrigeren Ausweis der Rückstellungen für Einzelgewährleistungen zurückzuführen ist. Ergebnisabhängig stieg das Eigenkapital von 217 Mio € auf 226 Mio €. Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme ging von 51,7 % (31. Dezember 2010) auf 50,3 % (30. Juni 2011) zurück.

## **Investitionen und F&E**

Der Schwerpunkt der Sachanlagenzugänge in Höhe von 6 Mio € lag bei den Betriebsmitteln und betraf einen Anlass- und Aufkohlungsofen in der Härterei Augsburg, ein Bohrwerk sowie ein Bohr- und Fräszentrum in Hannover und die Fortführung der Zentrallagererweiterung in Augsburg. Die Ausgaben für eigenfinanzierte F&E-Vorhaben in Höhe von 2 Mio € (Vorjahr: 2 Mio €) konzentrierten sich bei den Fahrzeuggetrieben weiterhin auf die Serienreifemachung des PUMA-Getriebes HSWL 256. Die Entwicklungsarbeiten der Standardgetriebe waren durch die Verlagerung der Offshorewindkraftgetriebe nach Rheine auf die damit zusammenhängenden Technologietransferthemen fokussiert.

## **Steigende Mitarbeiterzahlen aufgrund guter Auftragslage**

Die termingerechte Abarbeitung des stark gestiegenen Auftragsbestands führte zu einem Anstieg im Personalstand von 1.882 (31. Dezember 2010) um 4 % auf 1.950 (30. Juni 2011). Während im Werk Rheine im 1. Halbjahr 2011 letzte Kurzarbeitsstunden anfielen, stiegen auftragsbedingt vor allem in Augsburg und Hannover die Belegschaftszahlen wieder an. Der Schwerpunkt der Personalaufstockung entfiel auf die Produktion und die produktionsnahen Bereiche.

## **Risikobericht**

Der Risikobericht ist in Zusammenhang mit unseren Ausführungen zum Jahresabschluss 2010 zu lesen. Die Risikolage entspricht weitgehend der Darstellung im Geschäftsbericht 2010. Eine Risikominderung hat sich im Geschäftsbereich Fahrzeuggetriebe aufgrund des Abschlusses einer größeren Umrüstaktion ergeben. Auch hinsichtlich der Kostenbeteiligung an den Gewährleistungsschäden der Offshore Windgetriebe konnte in einem Fall eine Übereinkunft erzielt werden.

Zur aktuellen Entwicklung der aus der allgemeinen wirtschaftlichen Situation resultierenden Auswirkungen auf Auftragslage, Umsatz- und Ergebnissituation verweisen wir auf die Abschnitte "Gute Perspektiven für den deutschen Maschinenbau", "Ausblick" sowie auf unsere Ausführungen zu den einzelnen Segmenten unter "Entwicklung der Geschäftseinheiten".

**Ausblick**

Für das Gesamtjahr 2011 erwartet RENK einen Auftragseingang in der Größenordnung von 500 Mio € Voraussetzung hierfür ist allerdings die Vergabe eines größeren Exportauftrags an die GE Fahrzeuggetriebe.

Die Umsatzerlöse werden den Vorjahreswert von 403 Mio € nach unserer aktuellen Beurteilung knapp verfehlen. Entsprechend und abhängig von der Risikoentwicklung im 2. Halbjahr 2011 kann auch das Operative Ergebnis unter dem Vorjahreswert von 52 Mio € liegen. Die Umsatzrendite ROS wird aber weiterhin im zweistelligen Bereich erwartet. Die sich verbessernde Auftragslage stellt ab 2012 die Grundlage für Umsatz- und Ergebniswachstum dar.

## Entwicklung der Geschäftseinheiten

### Fahrzeuggetriebe

Mio € Jan. - Juni	2011	2010	Veränderung
Auftragseingang	42	224	in % - 81
Umsatz	49	59	- 17
Operatives Ergebnis	8,3	10,3	in Mio € - 2,0
Umsatzrendite ROS in %	16,8	17,7	-

### **Wirtschaftliche Rahmenbedingungen**

Die zur Vergabe anstehenden Beschaffungsvorhaben im Marktsegment der mittleren und schweren Kettenfahrzeuggetriebe haben sich bezüglich Inhalt und Anzahl im 1. Halbjahr 2011 nicht wesentlich verändert. Grundsätzlich geht der Trend wieder vermehrt auf optimal geschützte Systeme für die Soldaten im Einsatz. Nach unserer aktuellen Einschätzung ist keines der in der nahen Zukunft zur Entscheidung anstehenden Neuprojekte aus monetären oder strukturellen Überlegungen heraus in Frage gestellt. Dementsprechend rechnen wir uns gute Chancen aus, mit dem technisch anspruchsvollen RENK Getriebeprogramm bei diesen Vorhaben berücksichtigt zu werden. Erkennbar ist allerdings auch das zunehmende Kundenbestreben nach Unabhängigkeit von ausländischen Zulieferungen bzw. der Wunsch, während der Nutzungsphase der Systeme diese weitgehend eigenständig instandhalten zu können. Darüber hinaus stellen diverse Beschaffer hinsichtlich wirtschaftlicher Gegengeschäfte (Offset) sehr umfangreiche und anspruchsvolle Forderungen. Für uns bedeutet dies ein aufwendigeres Management von Kooperationen mit lokalen Partnern und steigende Anforderungen an den Schutz unseres Know-hows.

Unsere französische Beteiligung SESM SA firmiert seit dem Jahreswechsel als RENK France SAS. Durch Namens- und Rechtsformänderung wird eine Reduzierung des administrativen Aufwands sowie eine stärkere Identifikation innerhalb der RENK Gruppe angestrebt. Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der RENK France waren als Wartungsbetrieb für Getriebe der französischen Armee unverändert gut.

In den für die RENK Test System GmbH (RTS) relevanten Märkten beobachten wir eine anhaltend hohe Nachfrage. Dies betrifft vor allem Prüfstandskonzepte für den Windkraftbereich, die Schienenfahrzeugtechnik sowie für Helikopter-Getriebeprüfstände.

### **Geschäftsentwicklung**

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Liefervertrages für den deutschen Schützenpanzer PUMA im Geschäftsjahr 2010 hat RENK im 1. Halbjahr 2011 den Auftrag für eine erste Tranche des 2. Loses für den spanischen Schützenpanzer PIZARRO erhalten. Die weiteren in Bearbeitung befindlichen Neuprogramme, einige davon im Stadium der fortgeschrittenen Vertragsanbahnung, konnten im 1. Halbjahr 2011 noch nicht zum Abschluss gebracht werden.

Unser After-Sales-Geschäft entwickelte sich im 1. Halbjahr erwartungsgemäß. Neben dem laufenden Ersatzteil- und Instandsetzungsgeschäft ist ein Auftrag zur Lieferung von 12 Ersatzgetrieben für die türkische Armee zu erwähnen.

Der Auftragseingang der Geschäftseinheit Fahrzeuggetriebe im 1. Halbjahr 2011 belief sich auf 42 Mio € und ist wegen des Sondereffektes PUMA im Vergleich zum 1. Halbjahr 2010 (224 Mio €) erheblich geringer.

Da mit Ausnahme von Restlieferungen für das spanische LEOPARD Programm und für einen Kunden im Nahen Osten alle großen Serienprogramme bereits in 2010 beendet wurden, entwickelten sich auch die Umsatzerlöse in Höhe von 49 Mio € (Vorjahr: 59 Mio €) erwartungsgemäß rückläufig. Das After-Sales-Geschäft sorgt weiterhin für eine stabile Auslastung.

Die RTS ist mit einem Auftragsbestand von 57 Mio € ein historischer Höchststand, in das Geschäftsjahr 2011 gestartet. Insofern sind bei der Hereinnahme neuer Aufträge die vorhandenen freien Ressourcen ein limitierender Faktor. Ein Schwerpunkt der Angebotslegung lag bei Prüfständen für Windkraftgetriebe und für die Schienenfahrzeugtechnik, die in Folge der Hochgeschwindigkeitstechnologie derzeit stark nachgefragt werden.

Bedingt durch die rückläufigen Umsatzerlöse konnte auch das Operative Ergebnis in Höhe von 8,3 Mio € nicht mehr an das Vorjahr (10,3 Mio €) anschließen. Ergebnisstabilisierend wirkte sich das After-Sales-Geschäft in Augsburg und bei RENK France aus.

### **Prognose für das 2. Halbjahr 2011**

RENK sieht weiterhin Chancen für die Auftragserteilung eines sich in der Vergabephase befindenden größeren Exportprogramms. Die Umsatzentwicklung der Fahrzeuggetriebe wird mangels nennenswerter Neugetriebeabrechnungen durch das After-Sales-Geschäft dominiert und im 2. Halbjahr einen leicht rückläufigen Trend aufweisen. Bei der RTS wird für die größeren, nach PoC abzurechnenden Programme der Umsatzschwerpunkt im 2. Halbjahr erwartet.



## **Gleitlager**

Mio € Jan. - Juni	2011	2010	Veränderung
			in %
Auftragseingang	56	39	44
Umsatz	48	42	14
			in Mio €
Operatives Ergebnis	12,3	9,3	3,0
Umsatzrendite ROS in %	25,5	22,3	-

### **Wirtschaftliche Rahmenbedingungen**

Der Aufschwung der Geschäftseinheit Gleitlager setzte sich auch im 1. Halbjahr 2011 fort. Weiterhin maßgeblich angetrieben vom Export und dabei schwerpunktmäßig von den BRIC-Ländern Brasilien, Indien und insbesondere China. Obwohl China und Indien ähnlich hohe Wachstumsraten ihrer Wirtschaft aufweisen, zeigen sich unterschiedliche Entwicklungen in der Energieerzeugung. So wird der indische Energieerzeugungsbedarf, bedingt durch Erreichung der Kapazitätsgrenzen indischer Maschinenhersteller, inzwischen in beachtlichem Umfang von chinesischen Unternehmen gedeckt. Aber auch die Binnenwirtschaft hat sich erholt und in der Folge sehr positiv entwickelt. Insgesamt scheint sich allerdings ein konjunktureller Tempoverlust anzudeuten. Das inzwischen wieder erreichte Niveau ist allerdings beachtlich und bewegt sich beinahe auf Vorkrisenstand.

### **Geschäftsentwicklung**

Die Geschäftsentwicklung der Geschäftseinheit Gleitlager wird derzeit sehr stark von den Standardlagern geprägt. So ist der Bedarf für diese Produkte im Zuge der wirtschaftlichen Erholung sehr schnell wieder angesprungen und hat im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um knapp 50 % zugelegt. Die hohe Umschlaggeschwindigkeit führte in der Folge zu einem Umsatzwachstum von über 40 %. Aufbauend auf regen Projektierungsaktivitäten haben wir bei den Speziallagern im Auftragseingang für das 1. Halbjahr inzwischen sogar eine Steigerung von über 60 % erreicht. Bedingt durch Projektvorlaufzeit und den deutlich längeren Lieferfristen, konnte diese Produktgruppe allerdings noch zu keinem Umsatzwachstum im laufenden Geschäftsjahr beitragen.

Um der wachsenden Bedeutung des chinesischen Marktes gerecht zu werden und unseren dortigen Großkunden die gewünschten kurzen Lieferzeiten zu bieten, wurde im Mai 2011 ein Montage- und Distributionszentrum für Gleitlager auf dem Werksgelände von MAN Diesel & Turbo im Changzhou eröffnet.

Die Gesamtentwicklung stellt sich mit einem Auftragseingang von 56 Mio € gegenüber 39 Mio € in 2010 sowie einem Umsatz von 48 Mio € gegenüber 42 Mio € in 2010 sehr positiv dar und knüpft fast schon an die Werte vor der Wirtschaftskrise an.

Die gute Auftragslage hatte eine entsprechend positive Auswirkung im Operativen Ergebnis. Ursache für diese stabile Ergebnislage sind vor allem die hohe Auslastung und kontinuierliche Prozessverbesserungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

## **Prognose für das 2. Halbjahr 2011**

Trotz ambitionierter umweltpolitischer Ziele muss auch zukünftig die Grundlastfähigkeit der Energieversorgung sichergestellt werden. Dies hat zur Folge, dass klassische konventionelle Einsatzmöglichkeiten für unser Produktportfolio erhalten bleiben und eventuell sogar ausgebaut werden müssen. Insbesondere bei Schwellenländern mit Erdöl- und Gasvorkommen erwarten wir zur kurz- und mittelfristigen Deckung des weiterhin wachsenden Energiebedarfes einen Kraftwerksausbau auf Basis von Diesel- und Gasturbinen angetriebenen Generatoren. Die dabei zum Einsatz kommenden Generatoren sind typische Anwendungsfelder für unsere Gleitlager. Neben einem ungebrochenen Wachstum in den Schwellenländern erwarten wir auch im Geschäftsverlauf unserer US-amerikanischen Tochter RENK Corporation eine dynamische Entwicklung. Wachsendes Exportgeschäft, begünstigt durch die Wechselkursentwicklung, führt bei unseren amerikanischen Kunden zu steigenden Gleitlagerbedarfen.

Obwohl die meisten unserer japanischen Kunden mit ihren lokalen Produktionsstandorten von den direkten Einwirkungen des katastrophalen Erdbebens und Tsunamis verschont geblieben sind, werden die japanischen Werke trotzdem auf unbestimmte Zeit erhebliche Beeinträchtigungen z. B. durch Energieknappheit haben. Des Weiteren erschwert der teure Japanische Yen die internationale Wettbewerbsfähigkeit unserer japanischen Kunden mit der Konsequenz rückläufiger Gleitlagernachfrage.

Der Aufbau des Montage- und Distributionszentrums in China bei MAN Diesel & Turbo in Changzhou verläuft nach Plan. Auf Grund der boomenden Nachfrage aus diesem Markt erwarten wir durch die lokale Präsenz eine spürbare Verbesserung unserer Marktchancen in China.

Trotz der weiterhin positiven Grundstimmung zeigen sich auch Risiken für einen anhaltenden Aufwärtstrend. Dies sind insbesondere die wieder stark steigenden Rohstoffpreise sowie deren generelle Verfügbarkeit, die sich negativ auf die Produktionskosten sowie die Planungssicherheit auswirken können.

## Spezialgetriebe

Mio € Jan. - Juni	2011	2010	Veränderung
Auftragseingang	84	49	in % 71
Umsatz	52	51	2
Operatives Ergebnis	1,6	1,1	in Mio € 0,5
Umsatzrendite ROS in %	3,1	2,1	-

## **Wirtschaftliche Rahmenbedingungen**

In den von Spezialgetrieben bearbeiteten Märkten zeigte sich eine kontinuierliche Verbesserung der Nachfragesituation, allerdings mit unterschiedlicher Dynamik. Besonders spürbar war die Belebung im Marineschiffbau. In den USA wird das Fregattenprogramm LCS (Littoral Combat Ship), dessen Volumen in der ersten Beschaffungsphase bei 20 Schiffen liegt, zügig vorangetrieben. Ferner plant die US-Küstenwache ein Neubauprogramm über 20 mittelgroße Patrouillenschiffe. Darüber hinaus stehen in Nah- und Fernost nennenswerte Neubauvorhaben an.

Auch bei den Industriegetrieben ist die wirtschaftliche Erholung spürbar. Dies betrifft insbesondere die in Augsburg und Winterthur gebauten Turbogetriebe, die von der verstärkten Projektstätigkeit bei Energieversorgungsanlagen und der Petrochemie profitieren. Der Zementanlagenbau hat trotz einiger Neuvorhaben sein Vorkrisenniveau noch bei weitem nicht erreicht und auch für große Extruderanlagen für die Kunststoffindustrie liegen nur wenige Projekte vor.

## **Geschäftsentwicklung**

Das überwiegend freundliche Marktumfeld führte zu einem signifikant höheren Auftragseingang; er stieg von 49 Mio € um 71 % auf 84 Mio €. Hervorzuheben sind die Bestellungen von 4 Getriebe-Schiffsätzen für das US-Navy LCS-Programm. Weitere Navy-Getriebeaufträge betrafen das koreanische Fregattenprogramm FFX und einen weiteren Getriebe-Schiffsatz für das NSC-Programm der US Coast Guard. Nach längerer Pause erhielten wir wieder eine Getriebebestellung für eine schnelle Fähre.

Bei den Industriegetrieben zeigten vor allem die Bestellungen für Turbogetriebe hohe Zuwachsraten. Die KPBV-Mühlengetriebe wiesen einen Auftragseingang in der Größenordnung des Vorjahres aus, wobei RENK sich in einem harten Wettbewerb bezüglich Preise und Lieferzeiten befindet. Nachdem aus der SUPREX Extruder-Getriebebaureihe im Geschäftsjahr 2010 nur ein Getriebe geordert wurde, zeigte sich im ersten Halbjahr 2011 sowohl im Auftragseingang wie auch in der Projektstätigkeit eine leichte Besserung.

Mit Umsatzerlösen von 52 Mio € wurde der Vorjahreswert von 51 Mio € nahezu wieder erreicht. Umsatzschwerpunkte waren die Auslieferung von Turbogetrieben sowie ein auf hohem Niveau liegendes After-Sales-Geschäft, an dessen organisatorischen Verbesserungen kontinuierlich gearbeitet wird. Die Verbesserung des Operativen Ergebnisses von 1,1 Mio € auf 1,6 Mio € ist bei weiterhin hohen Risikovorsorgen vor allem auf die bessere Kapazitätsauslastung zurückzuführen.

### **Prognose für das 2. Halbjahr 2011**

Es werden keine gravierenden Änderungen in den relevanten Märkten erwartet. Bei den Marinegetrieben rechnen wir mit weiteren Bestellungen. Dies betrifft möglicherweise auch das amerikanische LCS Fregattenprogramm, wo derzeit zur Absicherung der sog. "long lead items" für den Bau der Folgefregatten die vorzeitige Vergabe von weiteren Getriebebestellungen geprüft wird. Darüber hinaus rechnen wir uns gute Chancen aus, als Getriebelieferant für Patrouillenschiffe der indischen Küstenwache und bei Versorgerschiffen für die türkische Marine zum Zuge zu kommen. In beiden Fällen wird die Auftragsvergabe im 2. Halbjahr 2011 erwartet. In Europa ist angesichts der sich verschärfenden Haushaltsprobleme kein wesentlicher Impuls für kurzfristige Marine-Neubauprogramme zu erkennen; die laufenden Programme werden zeitlich sogar gestreckt.

Bei den stationären Getriebeanwendungen in Augsburg und Winterthur sollten sich die Bestellungen im 2. Halbjahr auf dem Niveau des 1. Halbjahres 2011 entwickeln. Da der Umsatzschwerpunkt der Spezialgetriebe im 2. Halbjahr liegt, erwarten wir Verbesserungen im Operativen Ergebnis.

### **Standardgetriebe**

Mio € Jan. - Juni	2011	2010	Veränderung
Auftragseingang	84	41	in % 105
Umsatz	32	39	- 18
Operatives Ergebnis	3,0	4,3	in Mio € - 1,3
Umsatzrendite ROS in %	9,2	11,1	-

### **Wirtschaftliche Rahmenbedingungen**

Im kommerziellen Schiffsmarkt ist eine Belebung der Marktnachfrage zu beobachten. Dies betrifft auch die von den RENK Standardgetrieben bedienten Segmente LNG-Tanker und Spezial-Offshoreschiffe.

Demgegenüber zeigte die Marktentwicklung bei Dampfturbinenanwendungen weiterhin nur eine leichte Erholung. In der Energiebranche stehen zwar viele Projekte zur Vergabe an, ihre Umsetzung verläuft bislang aber schleppend.

Positive Marktsignale liegen für die Anwendungen der Industriekupplungen vor. Die gestiegene Nachfrage kommt insbesondere aus der Energieerzeugung, dem Verdichter- und Turbinenanlagenbau sowie dem Stahlwerks- und allgemeinen Anlagenbau. Auch für maritime Kupplungen sehen wir Wachstumschancen, wobei die Wettbewerbssituation bei Großprojekten eine deutliche Absenkung des Preisniveaus mit sich brachte. Die in Folge der Katastrophe im japanischen Kraftwerk Fukushima wieder aufgeflamte politische Diskussion zugunsten regenerativer Energieerzeugung wird insbesondere die Marktentwicklung von Offshore Windenergieanlagen nachhaltig und längerfristig positiv beeinflussen.

### **Geschäftsentwicklung**

Hauptsächlich aufgrund unserer starken Position im LNG-Tankermarkt konnte sich der Auftragseingang im 1. Halbjahr 2011 kräftig erholen.

Die ebenfalls positive Auftragseingangsentwicklung der Turbogetriebe war vor allem dem Großauftrag über die Lieferung von 40 Turbogetrieben für Verdichterstränge einer Gas-Pipeline in Queensland/Australien zu verdanken. Bei diesem Projekt gibt es Chancen auf einen Folgeauftrag in ähnlicher Größenordnung.

Bei den Kupplungen gerieten die Preise in vielen Anwendungsbereichen, wie beispielsweise im Anlagenbau, stark unter Druck. Insgesamt zeigte der Auftragseingang im Berichtszeitraum einen positiven Trend, wobei Raflex Stahllamellenkupplungen für Schiffsanwendungen stark nachgefragt wurden.

Für die 5 MW Windkraftgetriebe erhielten wir aus dem bestehenden Rahmenvertrag mit AREVA Wind GmbH zwei weitere Abrufe, so dass der vorliegende Auftragsbestand die Lieferungen über 2012 hinaus abdeckt. Außerdem wurde mit einem weiteren Kunden ein Rahmenvertrag über Getriebeleistungen im 6,5 MW Offshore Leistungsbereich abgeschlossen.

Die unzureichenden Bestellungen der Vorjahre führten allerdings zu einem weiteren Umsatz- und Ergebnisrückgang.

### **Prognose für das 2. Halbjahr**

Für die Standardgetriebe erwarten wir keine gravierenden Änderungen der Markt- und Geschäftsentwicklung. Die Nachfrage im Bereich der kommerziellen Schiffsneubauten sollte über die Jahreswende 2011/12 hinaus eine leichte Belebung erfahren. Der Nachholbedarf in der Energieerzeugung, insbesondere in den BRIC-Staaten und anderen aufstrebenden Schwellenländern, gibt auch dem Geschäft mit Getrieben für Dampfturbinenanwendungen eine stabile längerfristige Grundlage. Auch im Kupplungsgeschäft sollte die eingetretene Geschäftsbelebung weiter anhalten.

Die Marktentwicklung für Offshore Windenergieanlagen hat, insbesondere vor dem Hintergrund der aktuellen politischen Meinungsbildung zugunsten regenerativer Energieerzeugung, einen weiteren und langanhaltenden positiven Impuls erfahren. RENK wird als Anbieter hochwertiger Getriebekonzepte darauf mit einem Ausbau und kontinuierlicher Weiterentwicklung seines Programms reagieren.



---

## Verkürzter Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2011

### RENK Konzern

#### Gewinn- und Verlustrechnung

T €

	2011 1. HJ	2010 1. HJ
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>178.678</b>	<b>187.991</b>
Umsatzkosten	-132.399	-140.974
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>46.279</b>	<b>47.017</b>
Sonstige betriebliche Erträge	4.379	3.193
Vertriebskosten	-13.377	-12.863
Allgemeine Verwaltungskosten	-7.573	-6.106
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.362	-6.343
Sonstiges Beteiligungsergebnis	603	25
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern</b>	<b>24.949</b>	<b>24.923</b>
Zinserträge	590	249
Zinsaufwendungen	-216	-417
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>25.323</b>	<b>24.755</b>
Ertragsteuern	-7.781	-7.657
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>17.542</b>	<b>17.098</b>
<b>Ergebnis je Aktie in €</b>	<b>2,58</b>	<b>2,51</b>

## RENK Konzern

### Überleitung zum Gesamtergebnis der Periode

T €

1. HJ	2011	2010
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>17.542</b>	<b>17.098</b>
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	870	1.281
Veränderung der Marktwerte derivativer Finanzinstrumente	2.255	-4.227
Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne/Verluste aus Pensionen	1.962	-4.777
Abgrenzung latenter Steuern	-1.305	2.898
<b>Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen, Gewinne und Verluste</b>	<b>3.782</b>	<b>-4.825</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>21.324</b>	<b>12.273</b>

Die Abgrenzung der latenten Steuern resultiert mit -705 T€(Vorjahr: 1.319 T€) aus der Veränderung der Marktwerte derivativer Finanzinstrumente und mit -600 T€(Vorjahr: 1.579 T€) aus der Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne/Verluste aus Pensionen.



**RENK Konzern****Bilanz zum 30. Juni 2011****Aktiva**

T €

	<b>30.06.2011</b>	<b>31.12.2010</b>
Immaterielle Vermögenswerte	6.955	7.364
Sachanlagen	108.470	108.389
Finanzbeteiligungen	1.493	1.493
Aktive latente Steuern	12.727	13.455
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.345	4.027
Sonstige langfristige Vermögenswerte	15.218	15.205
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>148.208</b>	<b>149.933</b>
Vorräte	128.125	110.250
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	66.469	68.703
Forderungen aus laufenden Steuern	1.218	1.755
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	7.317	3.496
Flüssige Mittel	97.962	85.170
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>301.091</b>	<b>269.374</b>
	<b>449.299</b>	<b>419.307</b>

## RENK Konzern

### Bilanz zum 30. Juni 2011

#### Passiva

T €

	30.06.2011	31.12.2010
Gezeichnetes Kapital	17.920	17.920
Kapitalrücklage	10.669	10.669
Gewinnrücklagen	123.497	123.497
Konzerngewinn	77.729	72.427
Eigenkapital aus nicht realisierten Gewinnen/Verlusten	-3.876	-7.658
<b>Eigenkapital</b>	<b>225.939</b>	<b>216.855</b>
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	871	953
Rückstellungen für Pensionen	11.913	14.466
Passive latente Steuern	16.653	14.982
Sonstige langfristige Rückstellungen	18.147	18.281
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	587	588
<b>Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen</b>	<b>48.171</b>	<b>49.270</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	36.494	35.484
Erhaltene Anzahlungen	75.334	46.225
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus laufenden Steuern	1.388	6.568
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	40.028	44.286
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	21.945	20.619
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen</b>	<b>175.189</b>	<b>153.182</b>
	<b>449.299</b>	<b>419.307</b>

**RENK Konzern****Eigenkapitalveränderungsrechnung (jeweils 1. Halbjahr)**

	<b>Gezeichnetes Kapital</b>	<b>Kapital- rücklage</b>	<b>Gewinn- rücklagen</b>	<b>Konzern- gewinn</b>	<b>Eigenkapital aus nicht realisierten Gewinnen/ Verlusten</b>	<b>Gesamt</b>
<b>Stand am 31. Dezember 2009</b>	<b>17.920</b>	<b>10.669</b>	<b>114.972</b>	<b>55.535</b>	<b>-7.497</b>	<b>191.599</b>
Ergebnis nach Steuern	0	0	0	17.098	0	17.098
Währungsumrechnung	0	0	0	0	1.281	1.281
Marktwerte derivativer Finanzinstrumente	0	0	0	0	-2.908	-2.908
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	0	0	0	0	-3.198	-3.198
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>17.098</b>	<b>-4.825</b>	<b>12.273</b>
Dividendenzahlung	0	0	0	-12.240	0	-12.240
<b>Stand am 30. Juni 2010</b>	<b>17.920</b>	<b>10.669</b>	<b>114.972</b>	<b>60.393</b>	<b>-12.322</b>	<b>191.632</b>
<b>Stand am 31. Dezember 2010</b>	<b>17.920</b>	<b>10.669</b>	<b>123.497</b>	<b>72.427</b>	<b>-7.658</b>	<b>216.855</b>
Ergebnis nach Steuern	0	0	0	17.542	0	17.542
Währungsumrechnung	0	0	0	0	870	870
Marktwerte derivativer Finanzinstrumente	0	0	0	0	1.550	1.550
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	0	0	0	0	1.362	1.362
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>17.542</b>	<b>3.782</b>	<b>21.324</b>
Dividendenzahlung	0	0	0	-12.240	0	-12.240
<b>Stand am 30. Juni 2011</b>	<b>17.920</b>	<b>10.669</b>	<b>123.497</b>	<b>77.729</b>	<b>-3.876</b>	<b>225.939</b>

## RENK Konzern

### Kapitalflussrechnung

T €

1. HJ	2011	2010
Ergebnis vor Steuern	25.323	24.755
Laufende Steuern	-6.756	-5.644
Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen, Immaterielle Vermögenswerte und Beteiligungen	6.077	5.812
Veränderung der Pensionsrückstellungen	-655	-345
<b>Cash Earnings</b>	<b>23.989</b>	<b>24.578</b>
Anstieg (-) / Rückgang (+) der Vorräte	-17.971	2.691
Anstieg der erhaltenen Anzahlungen	29.930	4.442
Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.633	28.154
Anstieg (+) / Rückgang (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	905	-3.730
Veränderung der Steuerforderungen und -verbindlichkeiten	-4.670	-3.218
Rückgang der Sonstigen Rückstellungen	-4.341	-2.980
Anstieg der Sonstigen Vermögenswerte	-2.220	-3.336
Anstieg der Sonstigen Verbindlichkeiten	1.524	3.770
Eliminierung Ergebnis aus Abgängen von Sachanlagen, Immateriellen Vermögenswerten und Beteiligungen	-34	-143
Sonstige Veränderungen des Nettoumlaufvermögens	799	-1.464
<b>Cashflow aus der Geschäftstätigkeit</b>	<b>30.544</b>	<b>48.764</b>
Investitionen in Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte	-5.713	-8.774
Erlöse aus Abgängen von Sachanlagen, Immateriellen Vermögenswerten und Beteiligungen	321	190
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-5.392</b>	<b>-8.584</b>
Dividendenzahlung	-12.240	-12.240
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	-	926
Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-111	-
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-12.351</b>	<b>-11.314</b>
Wechselkursbedingte Veränderung der Flüssigen Mittel	-9	28
<b>Flüssige Mittel zu Beginn des Geschäftsjahres</b>	<b>85.170</b>	<b>52.967</b>
<b>Flüssige Mittel am Stichtag des Halbjahres</b>	<b>97.962</b>	<b>81.861</b>

## **RENK Konzernanhang**

### **Allgemeine Grundsätze**

Der vorliegende verkürzte Konzernzwischenabschluss der RENK AG zum 30. Juni 2011 (Konzernzwischenabschluss) ist in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) für die Zwischenberichterstattung erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Demzufolge enthält dieser Konzernzwischenabschluss nicht sämtliche Informationen und Anhangsangaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind, sondern ist im Kontext mit dem von der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2010 veröffentlichten IFRS-Konzernabschluss zu lesen. Die im Konzernzwischenabschluss zur Zwischenberichterstattung angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen, soweit nicht explizit auf Änderungen eingegangen wird, denen des letzten Konzernabschlusses zum Ende des Geschäftsjahres. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden kann dem Anhang zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 entnommen werden.

Aus Sicht des Vorstandes enthält der vorliegende, ungeprüfte Zwischenbericht alle üblichen, laufend vorzunehmenden Anpassungen, die für eine angemessene Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns notwendig sind. Die in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2011 erzielten Ergebnisse lassen nicht notwendigerweise Vorhersagen über die Entwicklung des weiteren Geschäftsverlaufs zu.

Bei der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses müssen vom Vorstand Annahmen getroffen und Schätzungen vorgenommen werden. Diese beeinflussen die Höhe und den Ausweis angegebener Erträge und Aufwendungen des Berichtszeitraums. Die tatsächlich anfallenden Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

Der Konzernzwischenabschluss beinhaltet neben den Abschlusszahlen auch Anhangserläuterungen zu ausgewählten Abschlussposten. Einzelne Vorjahresdaten sind aus Gründen der besseren Vergleichbarkeit an die aktuelle Darstellung angepasst worden. Informationen zu den Segmenten befinden sich auf den Seiten 7 bis 14 dieses Zwischenberichts. Es ergaben sich keine Änderungen im Vergleich zur Berichtsstruktur des 31. Dezember 2010.

Der laufende Ertragsteueraufwand in den Zwischenabschlüssen wird auf Grundlage der erwarteten Ertragssteuerquote für das Gesamtjahr ermittelt.

### **Änderungen von Rechnungslegungsvorschriften**

Im November 2009 hat das IASB Änderungen an IAS 24 »Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen« beschlossen. Zum einen werden in dem geänderten Standard staatlich kontrollierte Unternehmen unter bestimmten Voraussetzungen von der Verpflichtung ausgenommen, Transaktionen mit anderen staatlich kontrollierten Unternehmen als related party transactions anzugeben. Zum anderen wurde die Definition nahe stehender Unternehmen und Personen überarbeitet, wodurch die Verständlichkeit erhöht und bestehende Inkonsistenzen in der bisherigen Version des IAS 24 beseitigt wurden. Für die RENK Gruppe als Teil der MAN Gruppe ergibt sich aus der überarbeiteten Definition eine Erweiterung des Kreises nahe stehender Unternehmen. Neben der Volkswagen Aktiengesellschaft (Volkswagen AG), die aufgrund ihrer Beteiligung maßgeblichen Einfluss

auf die MAN SE ausübt, gelten unter dem geänderten Standard auch von der Volkswagen AG beherrschte sowie gemeinschaftlich beherrschte Unternehmen als nahe stehende Unternehmen aus Sicht von RENK. RENK wendet die Änderungen seit dem 1. Januar 2011 an. Es ist nicht zu erwarten, dass diese Änderungen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss der RENK AG haben werden.

### **Konsolidierungskreis**

In den Konzernabschluss werden neben der RENK AG die hundertprozentigen Tochtergesellschaften RENK France SAS, Saint-Ouen-l'Aumône/Frankreich, (RFR), RENK Corporation, Duncan/USA, (RC), RENK Test System GmbH, Augsburg, (RTS), RENK-MAAG GmbH, Winterthur/Schweiz, (RMCH) und RENK Labeco Test Systems Corporation, Mooresville/USA, (Labeco) einbezogen.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### Sonstige betriebliche Erträge

<b>T€</b>	<b>2011 1. HJ</b>	<b>2010 1. HJ</b>
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	207	655
Erträge aus dem Abgang von Sachanlagen und Immateriellen Vermögenswerten	46	150
Erträge aus sonstigen Lieferungen und Leistungen	400	702
Erträge aus Währungsumrechnungsdifferenzen und Derivaten	2.659	1.132
Übrige Erträge	1.067	554
	<b>4.379</b>	<b>3.193</b>

### Sonstige betriebliche Aufwendungen

<b>T€</b>	<b>2011 1. HJ</b>	<b>2010 1. HJ</b>
Forschung und Entwicklung	1.861	1.984
Zuführung zu Rückstellungen	5	-30
Wertberichtigungen auf das Umlaufvermögen	944	672
Aufwendungen aus Währungsumrechnungsdifferenzen und Derivaten	1.440	2.143
Übrige Aufwendungen	1.112	1.574
	<b>5.362</b>	<b>6.343</b>

### Zinsergebnis

<b>T€</b>	<b>2011 1. HJ</b>	<b>2010 1. HJ</b>
Zinsen und ähnliche Erträge	590	249
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-46	-36
Erwartete Erträge Planvermögen Pensionen	1.937	1.735
Zinsanteil in der Zuführung zu den Pensionsrückstellungen	-2.107	-2.116
	<b>374</b>	<b>-168</b>

## Ergebnis je Aktie

	<b>2011</b>	<b>2010</b>
	<b>1. HJ</b>	<b>1. HJ</b>
Ergebnis nach Steuern (T€)	17.542	17.098
Gewogener Durchschnitt der in Umlauf befindlichen Aktien (in Tsd Stück)	6.800	6.800
<b>Ergebnis je Aktie (in €)</b>	<b>2,58</b>	<b>2,51</b>

Das Ergebnis je Aktie ist gemäß IAS 33 aus dem Konzernergebnis nach Steuern und der Zahl der im Periodendurchschnitt im Umlauf befindlichen Aktien ermittelt. Weder zum 30. Juni 2011 noch zum 30. Juni 2010 bestanden Finanzinstrumente, die den Gewinn pro Aktie verwässern.

### Dividende Geschäftsjahr 2010

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 14. April 2011 schüttete die RENK AG für das Geschäftsjahr 2010 eine ordentliche Dividende im Gesamtwert von 12.240.174,60 EUR (1,80 EUR je Aktie) an die Aktionäre aus. Die Zahlung der Dividende erfolgte am 15. April 2011.



## Erläuterungen zur Bilanz

### Sachanlagen

<b>T€</b>	<b>30.06.2011</b>	<b>31.12.2010</b>
Grundstücke und Gebäude	39.277	40.223
Technische Anlagen und Maschinen	50.579	50.693
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.076	6.030
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	12.538	11.443
	<b>108.470</b>	<b>108.389</b>

### Vorräte

<b>T€</b>	<b>30.06.2011</b>	<b>31.12.2010</b>
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	24.486	21.883
Unfertige und fertige Erzeugnisse	101.985	87.795
Geleistete Anzahlungen	1.654	572
	<b>128.125</b>	<b>110.250</b>

### Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

<b>T€</b>	<b>30.06.2011</b>	<b>31.12.2010</b>
Forderungen an Kunden	63.527	66.555
Forderungen an verbundene Unternehmen	1.801	848
Forderungen an Beteiligungen	257	1.739
Künftige Forderungen aus kundenspezifischen Fertigungsaufträgen	4.229	3.588
	<b>69.814</b>	<b>72.730</b>

### Sonstige Rückstellungen

<b>T€</b>	<b>30.06.2011</b>	<b>31.12.2010</b>
Gewährleistungen	39.157	43.356
Ausstehende Kosten	6.906	6.540
Übrige geschäftsbezogene Verpflichtungen	4.654	5.018
Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern	4.518	4.819
Übrige sonstige Rückstellungen	2.940	2.834
	<b>58.175</b>	<b>62.567</b>

Die Sonstigen Rückstellungen sind in folgenden Bilanzposten ausgewiesen:

<b>T€</b>	<b>30.06.2011</b>	<b>31.12.2010</b>
Sonstige langfristige Rückstellungen	18.147	18.281
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	40.028	44.286

### **Finanzverbindlichkeiten**

<b>T€</b>	<b>30.06.2011</b>	<b>31.12.2010</b>
Verbindlichkeiten aus Finance Lease	871	953
	<b>871</b>	<b>953</b>

Die Verbindlichkeiten aus Finance Lease sind unter den langfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

### **Eventualverbindlichkeiten**

<b>T€</b>	<b>30.06.2011</b>	<b>31.12.2010</b>
Verpflichtungen aus Bürgschaften	848	917
	<b>848</b>	<b>917</b>

## **Segmentberichterstattung**

Die Aktivitäten der RENK Gruppe sind in die berichtspflichtigen Segmente Fahrzeuggetriebe, Gleitlager, Spezialgetriebe und Standardgetriebe aufgeteilt. Das Management jedes dieser Segmente berichtet direkt an den Vorstand der RENK AG in seiner Funktion als verantwortliche Unternehmensinstanz.

Die Ergebnisgröße für die Beurteilung und Steuerung der Ertragslage eines Segments ist das Operative Ergebnis. Das Operative Ergebnis entspricht in der Regel dem Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT). In Einzelfällen werden Sondervorgänge bereinigt. Dabei handelt es sich um Aufwendungen und Erträge, die dem Anlass und der Höhe nach bedeutend sind und nicht aus dem operativen Geschäft stammen. Die Segmentvermögenswerte umfassen das betrieblich gebundene Vermögen, das sind die langfristigen und die kurzfristigen Vermögenswerte ohne Steuern / latente Steuern.

Die Segmentinformationen sind in Übereinstimmung mit den Ausweis- und Bewertungsmethoden, die bei der Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses angewandt wurden, ermittelt. Die Umsätze zwischen den Segmenten erfolgen auf Basis Herstellkosten bzw. Selbstkosten mit angemessenem Gewinnzuschlag oder marktorientierter Verrechnungspreise.

Hinsichtlich der Kennzahl ROS verweisen wir auf die Erläuterungen im Lagebericht.

## Segmentinformationen nach Geschäftssegmenten

1. Halbjahr	Fahrzeuggetriebe		Gleitlager		Spezialgetriebe		Standardgetriebe		Konsolidierung		Konzern	
	T €	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011
Auftragseingang mit Fremden	41.750	224.334	55.035	38.146	83.126	49.020	82.215	40.760			262.126	352.260
Auftragseingang mit anderen Segmenten	0	-337	1.106	396	1.073	429	1.607	604	-3.786	-1.092		
<b>Auftragseingang Gesamt</b>	<b>41.750</b>	<b>223.997</b>	<b>56.141</b>	<b>38.542</b>	<b>84.199</b>	<b>49.449</b>	<b>83.822</b>	<b>41.364</b>	<b>-3.786</b>	<b>-1.092</b>	<b>262.126</b>	<b>352.260</b>
Umsätze mit Fremden	48.157	58.117	47.802	40.903	52.127	50.544	30.592	38.427			178.678	187.991
Umsätze mit anderen Segmenten	1.254	430	603	653	112	94	1.425	388	-3.394	-1.565		
<b>Umsätze Gesamt</b>	<b>49.411</b>	<b>58.547</b>	<b>48.405</b>	<b>41.556</b>	<b>52.239</b>	<b>50.638</b>	<b>32.017</b>	<b>38.815</b>	<b>-3.394</b>	<b>-1.565</b>	<b>178.678</b>	<b>187.991</b>
<b>Auftragsbestand *)</b>	<b>261.026</b>	<b>272.304</b>	<b>37.079</b>	<b>29.605</b>	<b>186.140</b>	<b>154.464</b>	<b>129.665</b>	<b>79.075</b>	<b>-13.572</b>	<b>-13.179</b>	<b>600.338</b>	<b>522.269</b>
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>	<b>8.321</b>	<b>10.372</b>	<b>12.347</b>	<b>9.265</b>	<b>1.643</b>	<b>1.055</b>	<b>2.956</b>	<b>4.304</b>	<b>-318</b>	<b>-73</b>	<b>24.949</b>	<b>24.923</b>
Zinsergebnis	146	-70	94	25	135	-81	-1	-42			374	-168
Segmentvermögen *)	125.164	120.325	78.820	78.061	142.759	141.156	81.557	71.603	-7.946	-7.048	420.354	404.097
Segmentsschulden *)	78.918	70.570	14.468	13.561	78.719	70.780	39.804	32.007	-6.590	-6.016	205.319	180.902
Investitionen	1.377	2.444	1.666	920	1.472	3.836	265	1.647	933	-73	5.713	8.774
Abschreibungen	1.556	1.248	881	813	2.282	2.454	1.358	1.297			6.077	5.812
<b>Umsatzrendite ROS</b>	<b>16,8%</b>	<b>17,7%</b>	<b>25,5%</b>	<b>22,3%</b>	<b>3,1%</b>	<b>2,1%</b>	<b>9,2%</b>	<b>11,1%</b>			<b>14,0%</b>	<b>13,3%</b>

\*) Stichtagswert am 30. Juni 2011 bzw. am 31. Dezember 2010

## **Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen**

Hinsichtlich der Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen haben sich – abgesehen von einer Erweiterung des Kreises nahe stehender Unternehmen aufgrund der überarbeiteten Definition in IAS 24 »Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen« – keine wesentlichen Änderungen gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 ergeben. Für weitere Informationen siehe Anmerkung »Änderungen von Rechnungslegungsvorschriften«.

## **Prüferische Durchsicht des Konzernabschlussprüfers**

Die Konzernzwischenabschlüsse zum 30. Juni 2011 und 2010 wurden keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

## **Änderungen im Aufsichtsrat**

Mit Wirkung zum 22. Februar 2011 erklärte Herr Dipl.-Wirtsch.-Ing. Klaus Stahlmann seinen Rücktritt aus dem Aufsichtsrat. Die MAN SE machte am 5. Mai 2011 von ihrem satzungsmäßigen Recht Gebrauch und entsandte Frau Hiltrud Werner in den Aufsichtsrat der RENK AG. Mit Beschlussfassung vom 26. Mai 2011 wählte der Aufsichtsrat Frau Werner zur stellvertretenden Vorsitzenden.

## **Ereignisse nach dem Halbjahresstichtag**

Berichtspflichtige Ereignisse lagen nicht vor.

## **Versicherung der gesetzlichen Vertreter**

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernabschluss der RENK AG zum 30. Juni 2011 ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, die sonstigen Informationen den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage des Konzerns so darstellen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild im Konzernzwischenlagebericht vermittelt wird und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

**Augsburg, den 27. Juli 2011**

**RENK AG  
Der Vorstand**

## **Finanzterminkalender RENK-Konzern**

Zwischenmitteilung zum 3. Quartal 2011  
Pressemitteilung zum Jahresabschluss 2011  
Hauptversammlung zum Geschäftsjahr 2011  
Zwischenmitteilung zum 1. Quartal 2012

2. November 2011  
27. Februar 2012  
26. April 2012  
3. Mai 2012